

Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024

Wir stellen uns zur Wahl!



Für Waiblingen. Wir machen das!



Freie
Demokraten

FDP

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger von Waiblingen,

seit 2004 vertritt die FDP im Gemeinderat Ihre Interessen.

In diesen zurückliegenden 20 Jahren haben unsere Stadträtinnen und Stadträte die Entwicklung unserer Stadt entscheidend mitgeprägt, neue Ideen eingebracht und Impulse gesetzt - von der Waiblinger Hütte für Vereine auf dem Weihnachtsmarkt bis hin zu mehr Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Gemeinderatswahl vorstellen. Jede und jeder steht dafür, im Gemeinderat auch in Zukunft mit gesundem Menschenverstand und Bürgernähe auf Entscheidungen zu drängen, die im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger sind und Waiblingen als lebens- und lebenswerte Stadt und bedeutenden Wirtschaftsstandort voranbringen.

Wir werben um Ihr Vertrauen und bitten am **9. Juni 2024** um Ihre Stimmen.

Ihre FDP Waiblingen.

Freie
Demokraten

FDP

Leerstände

Bürgerbetei

Baurechtsamt

Waibling

Kinderbetreu

Hohenacker Pflegeeinri

Schulsani

Wassers

Wohnungs



Fronackerstraße
Vereine
Jugendgemeinderat
Postplatz
Bürokratieabbau
Anwohnerparken
Baugebiete
Digitalisierung
Innenstadt
Neustadt
Senioreneinrichtungen
Wohnung
Busverkehr
Wasenparkplatz
Söhrenberg

gen. Wir machen das!

Wohnung
Marktplatz
Gewerbegebiete
Finanzen
Hegnach
Photovoltaik
Bittenfeld
Umwelt
Beinstein
Villa Roller
Musikschule
Bahnhof

Die bisherigen FDP-Fraktionen im Gemeinderat

2004 - 2009

Andrea Rieger,
Horst Sonntag (als Gruppierung)

2009 - 2014

Andrea Rieger,
Horst Sonntag, Julia Goll

21.10.2021: Mandatsübergabe von Bernd Mergenthaler an Dr. Hans Albrecht.



2019 - 2021

Julia Goll, Andrea Rieger,
Bernd Mergenthaler



2021 - 2024

Julia Goll, Andrea Rieger,
Dr. Hans Albrecht



Julia Goll

59 Jahre,

**Mitglied des Landtags,
Richterin am Landgericht a.D.,
verheiratet, 5 Kinder**

Nachgefragt:

Was würden Sie in Waiblingen als erstes verbessern?
Die Parksituation für Anwohner.

Welche Persönlichkeit der Geschichte würden Sie gerne treffen?
Michelangelo – und ihn dabei überreden, für uns einen weiteren Brunnen in Waiblingen zu schaffen.

Was regt Sie in Waiblingen auf?
Die Ampelschaltung an der AOK-Kreuzung.

Wo trifft man Sie am Sonntag?
Beim Mittagessen mit der Großfamilie in einer unserer ausgezeichneten Gaststätten.

Wem würden Sie gerne Waiblingen zeigen? Meinem – leider viel zu früh verstorbenen – Vater.

**Platz
1**

Für unser Waiblingen und Sie als Bürgerinnen und Bürger setze ich mich seit 15 Jahren als Stadträtin voller Elan ein. Ein Engagement, das ich auch nach meiner Wahl in den Landtag sehr gerne ausübe, weil mir die Gestaltung des Geschehens in unserer Stadt am Herzen liegt. In der Kommunalpolitik werden Entscheidungen getroffen, die nicht selten für das tägliche Leben vor Ort von größerer Bedeutung sind als die „große Politik“ in Berlin oder Stuttgart.

In den nächsten Jahren wird es eine besondere Herausforderung sein, die

Attraktivität unserer Stadt zu bewahren und auszubauen. Dies gilt für die Innenstadt, in der wir ein vielfältiges Angebot an Ladengeschäften sichern wollen. Es gilt für die Talaue, die als einzigartige Naturfläche zu erhalten ist. Und es gilt für unsere Wirtschaft, vom Ein-Mann-Betrieb bis zum Weltmarktführer.

Ich möchte mich auch in den kommenden 5 Jahren im Gemeinderat dafür einsetzen, dass unser Waiblingen eine lebens- und liebenswerte Stadt für uns alle bleibt und sich in der Region als bedeutender Wirtschaftsstandort weiterhin behauptet.



Andrea Rieger

58 Jahre,
Zahnarthelferin,
verheiratet

Nachgefragt:

Wenn Sie eine Stadt wären,
welche wäre das und warum?
München – pulsierend und doch
auch ruhende Pole.

Auf was sind Sie besonders stolz?
Dass man in Waiblingen „Spuren
meines Handelns“ als Stadträtin
erkennen kann.

Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?
Keep cool – nichts wird so heiß
gegessen, wie es gekocht wird!

Was können Sie nur mit
Humor ertragen?
Humorlose Menschen.

Platz
2

Ich bin seit fast 20 Jahren Stadträtin in Waiblingen. In dieser Zeit sind viele große Projekte beschlossen und umgesetzt worden. Bebauung alter Postplatz, Galerie Stihl Waiblingen, Heimattage in Waiblingen und vieles mehr. Aber es sind nicht nur die großen Projekte auf die man Einfluß nehmen kann. Oft sind die kleinen, unscheinbaren Dinge auch wichtig und nützlich für die Bürgerinnen und Bürger. Ob es die Ausleihmöglichkeit von Lasten-fahrrädern oder mehr Transportschubkarren beim Friedhof sind.

Auch „Kleinigkeiten“ sind wichtig. Deshalb habe ich als Fotomotiv den Trinkbrunnen gewählt. Diesen hatte die FDP Fraktion beantragt und deshalb gibt es ihn, und zwischenzeitlich wurde ein zweiter Trinkbrunnen in der Innenstadt gebaut.

Gerne würde ich mich weiterhin nach meinem Leitspruch aus der Bibel „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer 29,7) für Waiblingen und seine Bürgerinnen und Bürger engagieren.



Dr. Hans Albrecht

**54 Jahre,
Diplom-Ingenieur,
verwitwet, 2 Kinder**

Nachgefragt:

Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?

...dann überlege ich mir, was ich mal mache, falls mir langweilig wird.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?

Käsewürfel.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Auf meine Kinder.

Wie halten Sie ihre gute Work-Life Balance aufrecht?

Immer noch nur unzureichend.

**Platz
3**

Waiblingen ist eine lebenswerte Stadt und meine Heimat. Seit 38 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in Waiblingen und seit 20 Jahren in der Kommunalpolitik.

In den letzten zweieinhalb Jahren durfte ich aktiv als Stadtrat mitgestalten. Dabei habe ich festgestellt, dass es sehr wert-

voll ist, wenn man auch bei gegenteiligen Ansichten in der Sache einen respektvollen Umgang miteinander pflegt und ohne ideologische Scheuklappen Kompromisse sucht. Für mich ist das eine Grundlage für unsere Demokratie. Dazu möchte ich auch in Zukunft einen Beitrag leisten.



Rebecca Schildmacher

18 Jahre, Schülerin

Nachgefragt:

Woher kennt man mich?

Von meiner Arbeit im Jugendgemeinderat.

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?

Offenheit, Ehrlichkeit, Kreativität und dass ich gerne Kuchen backe.

Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?

Mein Schwäbisch verbessern.

Mit wem würden Sie gerne mal an der Hotelbar ein Bier trinken?

Und worüber reden?

Mit Deniz Undav vom VfB und über die Geheimnisse eines erfolgreichen Teams reden.

**Platz
4**

Als engagiertes Mitglied unserer schönen Stadt möchte ich mich verantwortungsvoll für die Belange unserer Gemeinschaft und die Weiterentwicklung von unserer Kommune einsetzen.

Dies tue ich bereits mit meiner Arbeit in dem Jugendgemeinderat Waiblingen.

Wichtig für Waiblingen ist, attraktive Rahmenbedingungen sicherzustellen für eine kraftvolle Wirtschaft, eine nachhaltige hohe Lebensqualität für alle Generationen, ein soziales und faires Miteinander sowie ein attraktives und aktives Stadtleben.



Felix Kleinert

46 Jahre,

Betriebsmanager für
Farbe, Kunst, Gestaltung

Nachgefragt:

Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?
Unter Wasser atmen können!

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?
Ehrlichkeit.

Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?
Dresden = Von allem etwas!

Mit wem würden Sie gerne mal an der Hotelbar einen Wein trinken?
Und worüber reden?
Wein mit Pep Guardiola über das Leben und den Fußball.

Platz
5

Für die FDP kandidiere ich, da ich mich vor allem für den Mittelstand einsetzen möchte. Der Erhalt des Denkmal- und Fachwerkschutzes in Waiblingen liegt mir sehr am Herzen und ich möchte somit dazu beitragen, dass sich der historische Stadtkern mit der Moderne verbindet und im Einklang ist. Desweiteren sind mir der Erhalt und Ausbau des Einzelhandels und die weitere Belebung der Innenstadt wichtig. Gerade in diesem Bereich ist es wichtig, die Stadt wieder attraktiver zu gestalten.

Ich würde mich ferner gerne auch dem Baurecht und den Bauvorschriften der Stadt widmen und dort einsetzen. Vom Stadtrat erwarte ich schnelle und konstruktive Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger. Es geht ja, so steht es ja auch im Grundgesetz, alle Macht vom Volke aus. Deshalb möchte ich um jede Stimme kämpfen, denn jede Stimme ist gleich viel wert.



Georgios Vogiatzis

29 Jahre,
Vertriebsmanager

Nachgefragt:

Auf was sind Sie besonders stolz?
Auf meinen Mut, Dinge einfach anzupacken.

Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?
Bleib locker. Wird schon gut gehen.

Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, welchen Titel würden Sie ihm geben?
3 Tage am Meer.

Wofür können Sie sich richtig begeistern?
Für Abenteuer aller Art.
Am liebsten mit meiner Partnerin.

Platz
6

Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich fest daran glaube, dass die demokratischen Grundwerte und -prinzipien das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden und durch meine Teilnahme darin unterstützen möchte, dass sie in unserer Gemeinde aktiv gelebt und gefördert werden.

Es ist mir kommunalpolitisch wichtig, dass Bildung und Wirtschaftsförderung, als zentrale Säulen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde, entsprechend gefördert werden. Vom Gemeinderat erwarte ich daher eine strategische Planung und konkrete Maßnahmen, die eine hochwertige Bildung gewährleisten und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde vorantreiben.



Jana Lux

40 Jahre,

Diplom-Sozialpädagogin,

3 Kinder

Nachgefragt:

Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?

Berlin: groß, bunt, offen und mit einer spannenden Geschichte versehen.

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?

Jederzeit ein offenes Ohr und gute Ideen.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?

Selbstbewusst, Multitasking-Organisationstalent, Positiv.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?

Käse. Denn es gibt kaum ein Essen, welches mit Käse überbacken nicht noch besser schmeckt.

**Platz
8**

Ich kandidiere, weil ich nicht nur über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf reden, sondern auch etwas ändern möchte. Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Erwachsenen der nächsten Generation und aus meiner Sicht gilt es, sie zu stärken und ihnen den Weg über eine erstklassige Betreuung und Bildung zu ebnen.

Ich möchte sicherstellen, dass alle Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungs-, Freizeit- und Sportangeboten haben. Darüber

hinaus ist mir die Förderung des Ehrenamts im Bereich des Sports ein Anliegen, insbesondere die Unterstützung von Organisationen wie der DLRG oder der freiwilligen Feuerwehr, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit unserer Gemeinde leisten.

Vom Gemeinderat erwarte ich eine offene und konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Waiblingen.

A portrait of Stefan Rindler, a middle-aged man with short brown hair, wearing a dark suit jacket over a light blue button-down shirt. He is standing outdoors, with a white metal railing and a building facade in the background. The image is partially overlaid with colorful text boxes.

Stefan Rindler

**51 Jahre,
IT-Dienstleistungsunternehmer,
verheiratet, 2 Kinder**

Nachgefragt:

**Was schätzen Ihre Freunde
am meisten an Ihnen?**

Meine Loyalität und Hilfsbereitschaft.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**

Bleib Du selbst!

**Wenn Sie eine Stadt wären,
welche wäre das und warum?**

Alles, was ich hier reinschreibe, kann und
wird gegen mich verwendet werden.

**Was können Sie nur
mit Humor ertragen?
Werbefernsehen.**

**Platz
9**

Es wird Zeit, sich selbst aktiv und für unsere Demokratie einzusetzen. In der Kommunalpolitik setzte ich auf vernünftige, integrative und konstruktive Lösungen, die Menschen mitnehmen, anstatt sie auszugrenzen.

Vom Gemeinderat erwarte ich als Bürger genau so eine Vorgehensweise und hoffe darauf, dies unterstützen und vorantreiben zu können.

Ich habe in unterschiedlichen Situationen schon zu oft erlebt, wie Entscheidungen von Gemeinderäten entgegen den eigentlichen Interessen der Betroffenen und der Bürger getroffen wurden.

Mich ärgert so etwas.



Doris Betz

58 Jahre,

Büroleiterin, 3 Kinder

Nachgefragt:

Wofür können Sie sich richtig begeistern?
Bewegung in der Natur.

Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?
Bleibe neugierig, bleibe mutig und suche immer nach Wegen, nicht nur zu existieren, sondern wirklich zu leben und einen positiven Beitrag zu leisten.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?
Strahlend, Stark, Mutter.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?
Eine Flasche guter Wein.

**Platz
10**

Ich glaube, dass jeder von uns die Kraft hat, positive Veränderungen herbeizuführen und ich freue mich darauf ein Teil davon zu sein. Inspiriert werde ich von den Menschen in Waiblingen – von ihrem Engagement, ihrer Vielfalt und ihrer Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Ich glaube fest daran, dass wir gemeinsam Waiblingen noch lebenswerter, grüner und zukunftsfähiger gestalten können. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Jugendlichen durch bestmöglich ausgestattete Bildungseinrichtungen und Programme zur Berufsorientierung

gefördert werden. Es ist mir ein Anliegen, den sozialen Zusammenhalt in Waiblingen zu stärken. Dazu zählt die Unterstützung lokaler Vereine und Organisationen sowie die Schaffung von Begegnungsräumen, die den Austausch zwischen den Generationen fördern.

Zudem ist mir der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung von Fahrradwegen und die Schaffung von mehr Grünflächen wichtig.



Ute Kämmer

62 Jahre,

**selbstständige Friseurmeisterin,
verheiratet**

Nachgefragt:

Woher kennt man Sie in Waiblingen?
Aus meinem Friseursalon in der
Hadergasse.

Auf was sind Sie besonders stolz?
Auf meine Freiheit und
Selbstbestimmtheit.

**Wenn Sie selbst etwas an sich
ändern könnten, was wäre das?**
Ich würde mich geduldiger machen.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**
Bleib cool, Ute!

Platz
11

■ Noch nie war es so wichtig, dass die bürgerliche Mitte unserer Gesellschaft ihre Stimme und Vernunft einbringt!

Ich kandidiere, um meine Stimme in den Gemeinderat einfließen zu lassen und Veränderungen in kommunalpolitischen Themen, wie die regionale Wirtschaftsentwicklung, Familie und Gesellschaft zu schaffen.



Anas Alali Alrawi

46 Jahre,

Schwimmtrainer,
verheiratet, 3 Kinder

Nachgefragt:

Wenn Sie eine Stadt wären, welche wäre das und warum?
Eine Stadt des Friedens, alle Menschen leben in Frieden.

Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?
Schwimmen oder Bücher lesen.

Was ist Ihr Lieblingszitat?
Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?
Demokratie, Gerechtigkeit und Gleichwertigkeit.

Platz
12

Ich kandidiere, weil ich Menschen mit einem Fluchthintergrund eine Stimme geben möchte. Ich will zeigen, dass man durch Engagement und Fleiß vieles erreichen kann.

Auf kommunaler Ebene ist es mir wichtig, dass die Menschen alles, was sie brauchen, vor Ort haben. Die Möglichkeit einzukaufen, geschützte Schulwege und weiträumige Naherholungsgebiete zum Beispiel.

Ich erwarte vom Gemeinderat, dass er ein Ohr für alle bürgerlichen Belange hat und versucht, sich gemeinsam für eine attraktive und sichere Stadt einzusetzen. Ich selbst leiste meinen Beitrag schon jetzt im Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen.

Jasmin Hüsch

**17 Jahre,
Schülerin**

Nachgefragt:

Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der Zukunft Ihrem jetzigen „Ich“ raten?
Durchatmen, Krönchen richten und weitermachen. Mein jüngeres Ich war schwer in Ordnung. Mein derzeitiges ist es auch. Was gibt es da also groß zu sagen?

Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?
Meine christlichen Werte verraten.

Wie halten Sie Ihre gute Work-Life Balance aufrecht?
Ehrlich gesagt, eine Katastrophe, von einem Extrem zum anderen aber Schlagzeug spielen, das balanciert mich.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?
Erdbeermarmelade, aber ohne Stücke.

**Platz
13**

Wenn Politik und Gesellschaft einen aufregen, dann muss man mitgestalten und mehr geben als 100 Prozent um mitzuwirken und zu unterstützen. Darum kandidiere ich. Ich möchte nicht nur schlechte Dinge in Waiblingen hören oder sehen, ich möchte schöne Dinge für Waiblingen mitgestalten und mitentwickeln.

Ich hoffe, dass der Gemeinderat in Zukunft mehr auf die jungen Stimmen hört, denn ich habe das Gefühl, Veränderung läuft schneller. Das Wichtigste ist aber, dass wir nie aufhören, demokratische Werte zu vermitteln.

A portrait of Manuela Zimmermann, a woman with shoulder-length brown hair, smiling and standing outdoors in a wooded area. She is wearing a blue patterned tunic with a tassel at the neckline. The background shows trees and greenery.

Manuela Zimmermann

**43 Jahre,
Lehrerin GHSWR,
verheiratet, 4 Kinder**

Nachgefragt:

**Was darf in Ihrem Kühlschrank
nicht fehlen?**
Milch für den Kaffee.

**Was können Sie nur mit Humor
ertragen?**
Bürokratie, plötzlich endende
Radwege, Kürzung von Betreuungs-
zeiten, Digitalisierung an der Schule.

**Was würden Sie selbst für Geld
nicht tun?**
Rauchen oder andere Drogen
konsumieren.

**Wenn Ihr Leben ein Buch wäre,
welchen Titel würden Sie ihm geben?**
Das Leben ist zu kurz für später –
just do it!

**Platz
14**

Im Bereich der Kommunalpolitik stoße ich immer wieder auf bestimmte Themen. So einfach es klingt, Bildungsgerechtigkeit beginnt mit gutem und gesundem Essen. Die Mensas an den Waiblinger Schulen nutzen ihr Potenzial bei weitem nicht aus.

Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann nur erreicht werden, wenn zuverlässige Betreuungsangebote vorhanden sind. Junge Familien in dieser Hinsicht zu unterstützen, sollte eine zentrale Aufgabe sein.

Mir liegt der Klimaschutz sehr am Herzen. Aktionen wie beispielsweise die Earth Hour im März sind nicht ausreichend. Wir alle müssen uns ernsthaft mit dieser Thematik auseinandersetzen, um der nächsten Generation keinen beschädigten Planeten zu hinterlassen.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Daher bietet die Mitarbeit im Gemeinderat die Möglichkeit, Themen mitzugestalten und ein Vorbild für unsere Kinder zu sein.

Anneliese Malle

86 Jahre, Drogistin i.R.,
verheiratet, 3 Kinder,
6 Enkel, 5 Urenkel

Nachgefragt:

Was machen Sie, wenn
Ihnen langweilig ist?
Kenne ich nicht!

Wenn Sie selbst etwas an sich
ändern könnten, was wäre das?
Meine Falten.

Was können Sie nur mit
Humor ertragen?
Schlechte Nachrichten.

Was würde mich an Ihnen
überraschen?

Wenn ich mit dem Kopf unter
dem Arm rumlaufe.

Ich kandidiere, um die liberale Politik in Waiblingen zu stärken und die Interessen der Waiblingerinnen und Waiblinger zu vertreten.

Dabei möchte ich mich verstärkt für eine saubere Stadt einsetzen.

Platz
15



Jan-Ole Langemack

60 Jahre,

Diplom-Verwaltungswirt,
verheiratet, 3 Söhne

Nachgefragt:

Was bringt Sie zum Lachen?

Das fröhliche Lachen meines 11-Jährigen.

Was schätzen Sie besonders an Bittenfeld?

Das Selbstbewusstsein der Menschen hier.

Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, welchen Titel würden Sie ihm geben?
So isch's Leba, eba!

Wenn Sie ein Schild um den Hals hätten, was würde da drauf stehen?
No ned hudla!

Platz
16

Ich wohne seit 2017 mit meiner Familie samt Hund in Bittenfeld, das mir inzwischen richtig ans Herz gewachsen ist. Wir fühlen uns sehr wohl hier und deshalb möchte ich mich auf kommunaler Ebene engagieren. Als Vater von drei Söhnen weiß ich, wie wichtig ein gutes Wohnumfeld ist.

Bittenfeld ist als Wohnort beliebt und wächst stetig. Arztpraxen und viele Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs, eine Grundschule, lebendiges Vereinsle-

ben und natürlich die großartige Natur. Es ist aber auch noch einiges zu tun: Es wäre beispielsweise schön, wieder eine Apotheke am Ort zu haben. Wichtig ist es auch, dass der Trend der Ladenschließungen aufgehalten wird. Der Ortsentwicklungsplan muss aktualisiert und auch umgesetzt werden. Es ist schade, wenn man die unbewohnten Altbauten in der Ortsmitte sieht. Hier gibt es viel Potenzial. Ich würde mich freuen, daran mitzuarbeiten, dass die Waiblinger Teilorte und die Kernstadt sich harmonisch weiterentwickeln.



Maximilian Gring

30 Jahre,

Sozialversicherungs-
fachangestellter, ledig

Nachgefragt:

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?

Cocktailtomaten, egal ob als Snack zu einem Vesper, zu Pasta oder im Ofen gebacken, sie passen einfach überall dazu.

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?

Ich weiß nicht, ob schätzen das richtige Wort ist, vielleicht eher „ertragen“...

Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?

Auf ein Motorrad steigen. Ich fühle mich mit 4 Reifen auf der Erde einfach wohler.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Auf meine Freunde und meine Familie. Ich weiß, das klingt kitschig, ist aber so.

**Platz
17**

Ich habe mich letztes Jahr dazu entschlossen, mich politisch zu engagieren. Ich wollte mich aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen.

Kommunalpolitisch ist mir die Gestaltung des zukünftigen Lebensraumes besonders wichtig, also wie können wir mit den Herausforderungen von gutem, nachhaltigen und auch bezahlbaren Wohnraum umgehen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Digitalisierung. Egal, ob in den Bereichen

Bildung, Verwaltung oder Infrastruktur, die Digitalisierung wird in den nächsten Jahren immer mehr Einfluss nehmen.

Vom Gemeinderat als Ganzes erwarte ich eine gute und zupackende Zusammenarbeit, um die Themen der Zukunft aktiv zu gestalten. Die erste Aufgabe sollte es immer sein, eine Umgebung und Lebensbedingungen zu schaffen, in der sich die Menschen frei entfalten und für sich ein gutes Leben gestalten können.



Melike Basli

**17 Jahre,
Auszubildende**

Nachgefragt:

Woher kennt man Sie in Waiblingen?
Man kennt mich aus dem 14. und 15. Jugendgemeinderat aus Waiblingen.

Was ist Ihr Lieblingsort in Waiblingen und warum?

Die Talauwe, da sie die Möglichkeit bietet, Ruhe und die Natur zu genießen, während man gleichzeitig unmittelbar an der Innenstadt ist.

Was können Sie nur mit Humor ertragen?
Die Deutsche Bahn und ihre „Pünktlichkeit“.

Was ist Ihr Lieblingszitat?

„Die Freiheit ist unbezahlbar“
– Indra Gandhi

**Platz
18**

Ich kandidiere, um die Stimme der Jugendlichen in der Kommunalpolitik zu vertreten und ihre Anliegen zu hören. Mir ist wichtig, dass alle, besonders die Jugendlichen, gleiche Chancen in Bildung und Freizeit haben und dass unsere Gemeinde ein inklusives Umfeld bietet. Vom Gemeinderat erwarte ich eine offene und transparente Zusammenarbeit, die die

Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der Jugendlichen, berücksichtigt.

Ich setze mich für die Werte und Belange der Jugendlichen in Waiblingen ein, um sicherzustellen, dass ihre Stimmen gehört werden und sie aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde teilnehmen können.



Marco Heinrich

**30 Jahre,
Bauträger, ledig**

Nachgefragt:

Was würden Sie selbst für viel Geld nicht tun?
Pizza mit Ananas essen.

Was würde mich an Ihnen überraschen?
Dass ich mir viele unnütze Fakten merken kann.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?
Eine scharfe Chilisauce darf auf keinen Fall fehlen.

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?
Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und einen guten Sinn für Humor.

**Platz
19**

Ich bin fest davon überzeugt, dass eine breitere Beteiligung am politischen Geschehen entscheidend ist, um unsere Demokratie zu stärken und das soziale Miteinander zu fördern. Durch meine Kandidatur möchte ich einen aktiven Beitrag dazu leisten, indem ich dazu ermutige, sich einzubringen und Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft zu übernehmen. Denn Freiheit bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen. Deshalb bin ich seit über 5 Jahren bei den Jungen Liberalen aktiv, der Jugendorgani-

sation der FDP. Während meines Studiums habe ich auch im Studierendenparlament mitgewirkt und Bildungspolitik mitgestaltet. Ich setze mich dafür ein, dass der Gemeinderat jeden einzelnen Bürger im Blick hat und sie dabei unterstützt, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Neben Bildung ist der Wohnungsbau für mich ein zentrales Anliegen in der Kommunalpolitik. Dies ist nicht nur wichtig für die Bürger unserer Stadt, sondern auch für diejenigen, die es noch werden wollen.



Zoltán Bagaméry

56 Jahre,

Immobilienunternehmer

Nachgefragt:

Was können Sie nur mit Humor ertragen?
Humorlosigkeit.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?
Kreativ, begeisterungsfähig, zupackend!

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?
Eine gute Flasche Weißwein!

Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?
Langeweile kenne ich nicht. Das Leben ist viel zu interessant und zu spannend!

**Platz
20**

Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Je größer die Freiheit, desto größer die Verantwortung. Verantwortung ist das ethische Fundament der freien Bürgergesellschaft. Das Prinzip „Freiheit durch

Verantwortung“ begründet einer Bürgergesellschaft, in der Selbstorganisation und Mitmenschlichkeit das Gemeinwesen prägen. Die liberale Bürgergesellschaft fordert und fördert die Übernahme von Verantwortung durch den Einzelnen. Dafür stehe ich ein!



Birgit Paal

**56 Jahre, Buchhalterin,
2 Kinder, 4 Enkel**

Nachgefragt:

**Mit welchen drei Worten
würden Sie sich beschreiben?**
Ehrlich, treu, konsequent.

**Wofür können Sie sich richtig
begeistern?**
Die riesigen Hortensienbüsche
in der Bretagne und das Meer.

**Welches Lied beschreibt Ihr
Leben am besten?**
I will survive (Gloria Gaynor).

**Wenn Sie selbst etwas an sich
ändern könnten, was wäre das?**
Ich wäre gerne ein paar Zentimeter
größer, damit ich auch ohne Hilfe
an die höheren Regalbretter komme.

**Platz
21**

■ Unsere Stadt, unseren Lebensraum mitgestalten und für uns und unsere Kinder lebenswert erhalten, kann nur vor Ort geschehen. Dies geschieht nicht, indem wir uns nur aufregen und Probleme lediglich benennen, sondern indem wir sie

anpacken und gemeinsam herauszufinden versuchen, wie man dieses Ziel erreicht. Meine Themen sind die Verbesserung der Infrastruktur und der Digitalisierung, insbesondere hinsichtlich der Bildung und Erziehung.

A portrait of Melanie Schnell, a woman with glasses and a patterned jacket, sitting on a wooden ledge in front of a stone building with arches. The background is slightly blurred, focusing on her.

Melanie Schnell

47 Jahre, Ingenieurin

Nachgefragt:

Was ist Ihr Lieblingszitat?

Für den Triumph des Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun.

Welche Hashtags würden Ihre Freunde Ihnen zuschreiben?

#ZuverlässigUndTreu
#ImmerDaWennManSieBraucht
#LachenBisDerBauchWehTut

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?

Ein gute Flasche Weißwein - am besten aus der unmittelbaren Region - um abends im Garten mal gemütlich ein Glas zu trinken.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Waiblingen?

Der Wochenmarkt in der Altstadt: samstagsmorgens über den Markt schlendern und dort frische, lokale Produkte kaufen; dann noch einen Kaffee und das Wochenende kann starten.

**Platz
22**

Als ich vor 9 Jahren nach Waiblingen zog, hat es mir damals die Altstadt direkt angetan. Dann erleben zu dürfen, wie offen man hier aufgenommen wird und wie vielseitig diese Stadt mit ihren kulturellen, sozialen und saisonalen Veranstaltungen und Angeboten und den aufgeschlossenen Menschen ist, hat mich nur darin bestätigt, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Dieses Gefühl des Angekommenseins sollen auch andere empfinden, wenn sie an Waiblingen denken. Doch das ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit, wie wir vielerorts erleben müssen – und dem müssen wir Einhalt gebieten. Wir – gemeinsam. Für ein lebenswertes Waiblingen. Für uns. Für alle.



Kai Zimmermann

45 Jahre,
Softwareentwickler,
verheiratet, 4 Kinder

Nachgefragt:

Auf was sind Sie besonders stolz?
Ich habe vier kleine Schwaben zuhause!

Was können Sie nur mit Humor ertragen?
Autos und ihre Fahrer.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?
Erdnussbutter.

Mit wem gerne mal an der Hotelbar ein Bier trinken? Und worüber reden?
Mit Warren Buffet über Sinn und Unsinn moderner Finanzprodukte.

**Platz
23**

Ich möchte mich für eine moderne Stadt einsetzen, die mehr auf Digitalisierung setzt, die Bürokratie reduziert, sich auf Kernaufgaben konzentriert, die Schulden verringert und ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept hat.

Mir fällt immer wieder auf, dass unsere Stadt sich viele Luxusprojekte leistet, während die eigentlichen Kernaufgaben vernachlässigt werden. Projekte wie eine Tourismuszentrale, ein Spiel- und Spaßmobil oder durch Beamte organisierter Wohn-

nungsbau sind keine schlechten Ideen, sollten jedoch erst in Angriff genommen werden, wenn die Schulen saniert, die Schwimmbäder wieder geöffnet, Kinder betreut und Schulden beglichen sind.

Waiblingen könnte so viel schöner sein, wenn mehr Menschen sich mit dem Fahrrad in der Stadt bewegen würden. Derzeit ist das nur schwer möglich, da Waiblingen vor allem eine Autostadt ist. Hier benötigen wir einen neuen Schwerpunkt in der Verkehrsgestaltung.

A portrait of Florian Bolsinger, a middle-aged man with short hair, wearing a dark blue blazer over a white sweater and light blue jeans. He is standing outdoors with trees and a building in the background.

Florian Bolsinger

**51 Jahre, Rechtsanwalt,
verheiratet, 2 Kinder**

Nachgefragt:

Woher kennt man Sie in Waiblingen?
In Waiblingen geboren, aufgewachsen,
lebend und als Anwalt tätig.
100% Waiblingen.

**Wenn Sie eine Stadt wären,
welche wäre das und warum?**
Rom. Meine Tochter meint,
das Alter würde passen.

**Mit welchen drei Worten würden
Sie sich beschreiben?**
Arbeit, Fleiß und Streben (war sein
Leben) - Grabsteinschrift auf dem
Waiblinger Friedhof.

**Wenn Sie selbst etwas an sich
ändern könnten, was wäre das?**
Meine Frau hat als Hilfestellung eine
Liste ausgearbeitet, welche meine
Tochter noch umfangreich ergänzen
wollte...zum Glück für mich sind die
beiden zum Redaktionsschluss nicht
mehr fertig geworden.

**Platz
24**

Wenn Du willst, dass etwas funk-
tioniert, dann mach es selbst!



Sofia Nicoletta

**35 Jahre,
Management Assistentin,
2 Kinder**

Nachgefragt:

**Woher kennt man Sie in Waiblingen?
Das wüsste ich allerdings auch gerne...**

**Wenn Sie selbst etwas an sich
ändern könnten, was wäre das?**
Nichts – ich bin, wer ich bin und
das ist gut so.

**Was können Sie nur mit
Humor ertragen?**
Kinderlieder in Dauerschleife.

**Wofür können Sie sich richtig
begeistern?**
Für Alles und Nichts. Ich bin
sehr begeisterungsfähig.

**Wenn Sie eine Stadt wären,
welche wäre das und warum?**
New York City – laut, bunt und
kulturell vielfältig.

**Was schätzen Ihre Freunde
am meisten an Ihnen?**
Meine Loyalität.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**
Leb Dein Leben – Du hast nur dieses eine.

**Mit welchen drei Worten würden
Sie sich beschreiben?**
Klein, vorlaut und empathisch.

**Platz
25**



Julia Janjic

**28 Jahre,
wissenschaftliche
Mitarbeiterin,
verheiratet, 1 Kind**

Nachgefragt:

**Wenn Sie eine Stadt wären,
weiche wäre das und warum?**
Zürich: Balance zwischen harter Arbeit
und dem Genießen des Lebens.

**Mit welchen drei Worten würden
Sie sich beschreiben?**
Workaholic, Windelwechsler,
Witzbold.

**Was würde mich an Ihnen
überraschen?**
Ich bin eine leidenschaftliche
Hobby-Köchin.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**
Schätze das, was Du hast und erkenne
den Wert der kleinen Dinge. Sie sind
es, die das Leben reich und erfüllt
machen.

**Platz
26**

Ich bin in Waiblingen geboren und aufgewachsen. Für den Gemeinderat kandidiere ich, um die wertvollen Erfahrungen, die meine Kindheit und mein Leben in Waiblingen so bereichert haben, auch für meine Tochter und alle anderen Kinder in unserer Stadt zu bewahren und weiter auszubauen.

Besonders am Herzen liegen mir die Förderung der Qualität von Bildung und Kinderbetreuung, um unseren Kindern die besten Startbedingungen zu bieten.

Außerdem möchte ich mich aktiv für die Stärkung des Mittelstandes einsetzen, der das Rückgrat unserer Stadt bildet. Eine florierende lokale Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, fördert Innovationen und trägt entscheidend zur Lebensqualität in Waiblingen bei.

Ich setze mich für einen Gemeinderat ein, der Freiheit und Eigenverantwortung fördert und der den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, Waiblingen aktiv mitzugestalten.



Frank Kämmer

56 Jahre,
selbstständiger

Weinberater,
verheiratet

Nachgefragt:

Was ist Ihr Lieblingsort in Waiblingen und warum?

Buchhandlung Taube – jeder Besuch dort ist eine Inspiration!

Was würden Sie selbst für Geld nicht tun?

Pizza mit Ananas essen.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Ein Netzwerk von Freunden und Kollegen rund um den Planeten zu haben.

Mit welchen drei Worten würden Sie sich beschreiben?

Schwabe, Europäer, Kosmopolit.

Platz
27

Wer, wenn nicht ich? Wann, wenn nicht jetzt? In diesen Zeiten sollte sich jeder diese Fragen stellen. Über die Bewahrung unseres Wohlstands, unserer Freiheit und unseres menschlichen Miteinanders wird keinesfalls nur in Berlin entschieden – das fängt vor der eigenen Haustür an, in der Gemeinde und in der Bürgerschaft, hier liegt das Fundament für unsere Zukunft.



Astrid Scheuner

75 Jahre,

Regierungsdirektorin a.D.

Nachgefragt:

Was schätzen Ihre Freunde am meisten an Ihnen?

Es sind wohl meine Ehrlichkeit und meine Verlässlichkeit.

Was können Sie nur mit Humor ertragen?

Engstirnigkeit, Intoleranz und Extremismus – sowohl rechts als auch links. Nicht von ungefähr ist die FDP meine politische Heimat!

Was machen Sie, wenn Ihnen langweilig ist?

Langweilig? Hm – was ist das?

Ach so! Musik hören und/oder lesen.

Wofür können Sie sich richtig begeistern?

Live-Musik. Ob Klassik, Pop, Rock ...

Da kann ich schon mal ausflippen!

Bei Klassik beherrsche ich mich natürlich!

Platz
28

Schauen Sie sich unsere Kandidatenliste an! Jung bis alt. Niedriger, mittlerer bis hoher Bildungsstand. Mit und ohne Migrationshintergrund. Ein breites Spektrum an Kompetenz und Lebenserfahrung. Uns gemeinsam sind eine liberale Grundhaltung und der Wille, unsere Stadt für uns alle liebenswert und lebenswert zu erhalten. Gerne wollen wir Ihre Wünsche und Anliegen aufgreifen.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!



Frank Buchholzke

**44 Jahre, selbstständig,
verheiratet, 3 Kinder**

Nachgefragt:

Wenn Sie selbst etwas an sich ändern könnten, was wäre das?
Meine Ungeduld – und das möglichst schnell...

Was können Sie nur mit Humor ertragen?
Das ganze Leben ist mit Humor doch viel schöner, oder?

Was würde mich an Ihnen überraschen?
Dass ich den sicheren Bankberuf an den Nagel gehängt habe, um Kindern in unseren Kindertageseinrichtungen einen hoffentlich optimalen Start in ihr Bildungslernen zu ermöglichen.

Auf was sind Sie besonders stolz?
Auf jedes meiner drei Kinder und meine Frau.

**Platz
29**

Als Vater von drei Kindern ist es meine Verantwortung, diesen die bestmögliche Zukunft zu ermöglichen und zu schaffen.

Politik ist für mich die Kreativität der Zukunftsgestaltung in allen relevanten Lebensbereichen. Und so sehe ich es als eine wunderbare Möglichkeit an, durch

die Kandidatur und ggfs. Beteiligung im Gemeinderat die Welt meinen – und anderen – Kindern ein Stück besser zu bereiten. Deshalb liegen mir neben den Themen der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur vor allem die Qualität von Bildung und die Möglichkeit zur Teilhabe an Bildungsangeboten sehr stark am Herzen.



Dr. Markus Scheerer

52 Jahre,

Zahnarzt, 2 Kinder

Nachgefragt:

Was bedeutet für Sie Integration?

Dass ich mich als Badener in Waiblingen angekommen, aufgenommen und zu Hause fühle.

Wie halten Sie Ihre gute Work-Life-Balance aufrecht?

Zur Zeit mehr Work als Life, für Ausgleich sorgt der Sport und gute Freunde.

Was ist Ihr Lieblingszitat?

„Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen“
– Cicero

Wofür können Sie sich richtig begeistern?

Für meine Kinder und meinen Beruf.

**Platz
30**

Die Vergangenheit meiner Familie liegt in Waiblingen und jetzt auch meine Zukunft und die meiner Kinder. Diese Zukunft möchte ich mitgestalten und dabei aus der Vergangenheit lernen.

Oberste Priorität hat ein menschliches Miteinander. Wir leben in einer Welt, die immer hektischer, bürokratischer und digitaler wird. Die Kommunikation ändert sich. Die Gesellschaft ist im Wandel. Niemand kann sich dieser Weiterentwicklung entziehen. Deshalb sollten wir versuchen, durch Eigeninitiative und Lernwillen mit

dieser Entwicklung Schritt zu halten und sie mitzugestalten. Unsere Aufgabe ist es, unsere Kinder bestmöglich auf diese Welt vorzubereiten und als Vorbilder voranzugehen. Und wir können auch von ihnen lernen, indem wir unvoreingenommen, optimistisch und ohne Angst in die Zukunft schauen.

Waiblingen ist ein toller Ort zum Arbeiten und auch zum Leben. Diesen Ort möchte ich noch sympathischer machen und den Menschen mit einem Lächeln begegnen.



Ingeborg Schmalacker

**60 Jahre, Arzthelferin,
verheiratet, 2 Kinder**

Nachgefragt:

**Was ist Ihr Lieblingsort in
Waiblingen und warum?**

Waiblinger Talaue - sie strahlt für
mich eine gewisse Erholung aus.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Auf meinen Mann und meine
beiden Kinder.

**Wofür können Sie sich richtig
begeistern?**

Für gutes Essen in schöner Umgebung
und netter Gesellschaft.

**Was würde Ihr „Ich“ 10 Jahre in der
Zukunft, Ihrem jetzigen „Ich“ raten?**
Carpe Diem - mein Lebensmotto.

**Platz
31**

Meine Heimat ist mir sehr wichtig. Wenn ich in den Gemeinderat gewählt werde, sehe ich es als meine Aufgabe an, gemeinsam mit der kreativen Ideenvielfalt aller Bürgerinnen und Bürger unsere schöne Stadt weiter zu entwickeln und die

Potentiale aufzudecken um diese gewinnbringend und vor allem zeitnah umzusetzen. Waiblingen ist eine lebenswerte und liebenswerte Stadt und soll Heimat für alle sein.



Justus Goll

**21 Jahre, Student der
Luft- und Raumfahrttechnik**

Nachgefragt:

Was ist Ihr Lieblingszitat?

Spielst du dumme Spiele,
gewinnst du dumme Preise.

**Was würden Sie selbst für viel
Geld nicht tun?**

Den KSC unterstützen.

**Was können Sie nur mit Humor
ertragen?**

Die Deutsche Bahn und den ÖPNV.

**Was ist Ihr Lieblingsort in
Waiblingen und warum?**

Die Talaue. Vom gemütlichen
Spazieren bis zum Joggen kann man
dort alles unternehmen und es ist
immer schön, im Grünen zu sein.

**Platz
32**

Waiblingen ist eine besondere Stadt! Es gibt wenige andere Orte mit einer so tollen Parklandschaft – unserer Talaue – direkt neben der belebten Altstadt. Ich bin glücklich, dass ich hier aufwachsen durfte. Leider nimmt zuletzt aber die Attraktivität der Innenstadt durch den Wegfall einiger Geschäfte ab. Ich hoffe

im Gemeinderat meinen Beitrag dazu zu leisten, dass unsere Stadt so schön bleibt, wie sie es in meiner Kindheit gewesen ist.

Mit Ihrem Vertrauen möchte ich nach der Kommunalwahl einen Unterschied machen – für unser Waiblingen!

Freie Demokraten

FDP

Verreist oder verhindert?

Nutzen Sie die Briefwahl.



Freie Demokratische Partei (FDP)

Wahlvorschlag

1	Goll, Julia ; Mitglied des Landtages, 1964, Waiblingen (Kernstadt)
2	Rieger, Andrea ; Zahnarthelferin, 1965, Waiblingen (Kernstadt)
3	Dr. Albrecht, Hans ; Dipl.-Ingenieur, 1970, Waiblingen (Beinstein)
4	Schildmacher, Rebecca ; Schülerin, 2006, Waiblingen (Kernstadt)
5	Kleinert, Felix ; Betriebsmanager für Farbe, Kunst und Gestaltung, 1978, Waiblingen (Kernstadt)
6	Vogiatsis, Georgios ; Vertriebsmanager, 1994, Waiblingen (Kernstadt)
7	Scholz, Matthias ; Friseurmeister, 1995, Waiblingen (Beinstein)
8	Lux, Jana ; Dipl.-Sozialpädagogin, 1983, Waiblingen (Kernstadt)
9	Rindler, Stefan ; IT-Dienstleistungsunternehmer, 1973, Waiblingen (Beinstein)
10	Betz, Doris ; Büroleiterin, 1966, Waiblingen (Kernstadt)
11	Kämmer, Ute ; Selbst. Friseurmeisterin, 1962, Waiblingen (Kernstadt)
12	Alali Alrawi, Anas ; Angestellter für Bäderbetriebe, 1978, Waiblingen (Beinstein)
13	Hüsch, Jasmin ; Schülerin, 2007, Waiblingen (Kernstadt)
14	Zimmermann, Manuela ; Lehrerin GMS, 1981, Waiblingen (Kernstadt)
15	Malle, Anneliese ; Drogistin i.R., 1937, Waiblingen (Kernstadt)
16	Langemack, Jan-Ole ; Dipl.-Verwaltungswirt, 1963, Waiblingen (Bittenfeld)
17	Gring, Maximilian ; Sozialversicherungsfachangestellter, 1993, Waiblingen (Bittenfeld)
18	Başli, Melike ; Auszubildende, 2006, Waiblingen (Kernstadt)
19	Heinrich, Marco ; Bauträger, 1993, Waiblingen (Kernstadt)
20	Bagamery, Zoltan ; Immobilienunternehmer, 1967, Waiblingen (Kernstadt)
21	Paal, Birgit ; Buchhalterin, 1967, Waiblingen (Kernstadt)
22	Schnell, Melanie ; Ingenieurin, 1977, Waiblingen (Kernstadt)
23	Zimmermann, Kai ; Softwareentwickler, 1979, Waiblingen (Kernstadt)
24	Bolsinger, Florian ; Rechtsanwalt, 1973, Waiblingen (Kernstadt)
25	Nicoletta, Sofia ; Assistentin der Geschäftsleitung, 1989, Waiblingen (Kernstadt)
26	Janjić, Julia ; Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 1996, Waiblingen (Kernstadt)
27	Kämmer, Frank ; Selbst. Weinberater, 1968, Waiblingen (Kernstadt)
28	Scheuner, Astrid ; Regierungsdirektorin a.D., 1948, Waiblingen (Kernstadt)
29	Buchholzke, Frank ; Selbstständig, 1980, Waiblingen (Kernstadt)
30	Dr. Scheerer, Markus ; Zahnarzt, 1972, Waiblingen (Kernstadt)
31	Schmalacker, Ingeborg ; Arzthelferin, 1963, Waiblingen (Kernstadt)
32	Goll, Justus ; Student der Luft- und Raumfahrttechnik, 2002, Waiblingen (Kernstadt)

Wir bitten um Ihre Stimme!

Zu wählen sind 32 Gemeinderatsmitglieder.
Deshalb haben Sie 32 Stimmen zu vergeben.

Schenken Sie der FDP Ihr Vertrauen!

Sie können den Stimmzettel abtrennen und ohne
Kennzeichnung abgeben. Dann erhält jede Kandidatin
bzw. jeder Kandidat eine Stimme.

Sie können aber auch einzelnen Kandidatinnen
und Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.
Dann schreiben Sie eine 2 oder 3 ins Kästchen
hinter den Namen und bei den anderen Kandidatinnen
bzw. Kandidaten, denen Sie eine Stimme geben
wollen, eine 1.

Bitte beachten Sie dabei, dass Sie die Gesamt-
stimmenzahl von 32 Stimmen nicht überschreiten,
sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig.

Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024



Ihre Kandidaten zur Wahl der Ortschaftsräte

Beinstein

Sie haben insgesamt 10 Stimmen und können jedem unserer Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.



**Dr. Hans
Albrecht**

54 Jahre, Diplom-Ingenieur,
verwitwet, 2 Kinder



**Stefan
Rindler**

51 Jahre, IT-Dienstleistungsunter-
nehmer, verheiratet, 2 Kinder



**Anas Alali
Alrawi**

46 Jahre, Schwimmtrainer,
verheiratet, 3 Kinder

Bittenfeld

Sie haben 12 Stimmen und können jedem unserer
Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben.



**Jan-Ole
Langemack**

60 Jahre, Diplom-Verwaltungs-
wirt, verheiratet, 3 Söhne



**Maximilian
Gring**

30 Jahre, Sozialversicherungs-
fachangestellter, ledig

Ihre Kandidaten zur Kreistagswahl

Liste
FDP-FW

Wahlkreis IV: Waiblingen



**Julia
Goll**

Platz
1



**Andrea
Rieger**

Platz
2



**Dr. Hans
Albrecht**

Platz
3



**Georgios
Vogiatzis**

Platz
4



**Ute
Kämmer**

Platz
5



**Stefan
Rindler**

Platz
6



**Jana
Lux**

Platz
7



**Kai
Zimmermann**

Platz
8



**Bernd
Mergenthaler**

Platz
9



**Doris
Betz**

Platz
10



**Jan-Ole
Langemack**

Platz
11



**Dr. Markus
Scheerer**

Platz
12



**Anneliese
Malle**

Platz
13



**Zoltán
Bagaméry**

Platz
14

Freie Demokraten

FDP

Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024



Kontaktadressen

FDP Ortsverband

👤 Andrea Rieger

✉️ vorsitzende@fdp-waiblingen.de

FDP Gemeinderatsfraktion

👤 Julia Goll MdL

✉️ jgoll@me.com

☎️ 0170 9011542

📘 FDP Waiblingen

📷 [fdpwaiblingenkorb](https://www.instagram.com/fdpwaiblingenkorb)

waiblingen-korb.freie-demokraten.de